

**Niederschrift Nummer STE/11/015**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung</b>	07.02.2017

<b>Sitzungsort</b>	<b>Sitzungsdauer</b>
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:22 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender: Bernd Schäfer  
 Schriftführer: Falk Stankowski

Teilnehmer Funktion

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Herr Knut Bommer	ordentl. Mitglied	
Herr Julian Deuse	ordentl. Mitglied	
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied	
Herr Dieter Mittmann	ordentl. Mitglied	
Herr Christian Pollack	ordentl. Mitglied	
Herr Bernd Schäfer	ordentl. Mitglied	
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Semmelmann	Stadtverordneter	für ordentl. Mitglied Rüdiger Weiß und stellv. Mitglied Ulrike Weiß
Frau Susanne Turk	stv. Mitglied	für ordentliches Mitglied Andre Rocholl

**Christlich Demokratische Union**

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Heinzl	ordentl. Mitglied	
Herr Maximilian Hellmich	ordentl. Mitglied	
Herr Gerd Miller	Stadtverordneter	für ordentl. Mitglied Stephan Wehmeier und stv. Mitglied Heinz-Werner Hake

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Harald Sparringa	ordentl. Mitglied
Herr Hans-Joachim Wehmann	ordentl. Mitglied

**Freie Demokratische Partei**

Frau Angelika Lohmann-Begander	beratendes Mitglied
--------------------------------	---------------------

**BergAUF**

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied
------------------------	-------------------

**Gäste**

Herr Spiegel	Firma Micus Strategieberatung GmbH
Herr Maritzen	Firma Micus Strategieberatung GmbH

**Von der Verwaltung nehmen teil**

Herr Roland Schäfer	Bürgermeister
Herr Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Erster Beigeordneter
Herr Thomas Reichling	Amtsleiter
Herr Walter Kärger	Verwaltungsangestellter
Herr Falk Stankowski	Amtsleiter, zugleich als Schriftführer

**Entschuldigt fehlen**

Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied
Herr Heinz-Werner Hake	stv. Mitglied
Herr Dennis Riller	stv. Mitglied
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied
Herr Stephan Wehmeier	ordentl. Mitglied
Herr Rüdiger Weiß	ordentl. Mitglied
Frau Ulrike Weiß	stv. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1	Breitbandausbau in Bergkamen hier: Bericht der Micus Strategieberatung GmbH zum Planungsstand Berichtersteller: Andreas Spiegel	<b>11/0815</b>
2	Konzentrationszonen für Windkraftanlagen in Bergkamen hier: Verzicht auf die Änderung des Flächennutzungsplans zur Ausweisung von Konzentrationszonen	<b>11/0805</b>
3	Einwohnerfragestunde	
4	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

**Öffentlicher Teil:****Tagesordnungspunkt 1:****Breitbandausbau in Bergkamen****hier: Bericht der Micus Strategieberatung GmbH zum Planungsstand****Berichtersteller: Andreas Spiegel****Vorlage: 11/0815**

Bürgermeister Schäfer erklärt, der Breitbandausbau sei ein wichtiges Thema der Wirtschaftsförderung. Es sei geplant, mittels Fördergeldern die Versorgung mit schnellem Internet in Bergkamen auszubauen.

Viele Unternehmen benötigten für ihr Tagesgeschäft eine schnelle Internetverbindung. Könnten die benötigten Datenmengen nicht zu Verfügung gestellt werden, sei dies z. T. ein K.O.-Kriterium für Betriebserweiterungen oder Neuansiedlungen von Gewerbe. In Bergkamen seien bereits die Marina Rünthe, der Bereich des Bebauungsplanes RT 85 und der Logistikpark an der A2 mit Breitband ausgestattet, aber von einer flächendeckenden Versorgung mit Breitband sei man noch weit entfernt. Ein vergleichbares Datenvolumen stelle derzeit nur Unitymedia mit ihrem Kabelanschluss zur Verfügung. Die Telekom biete das sog. Vectoring an. Als Vectoring werde eine neuartige Technologie bezeichnet, die das über Kupferkabel bezogene Internet schneller machen solle. Die Vectoringtechnik sei nicht so leistungsstark und das maximale Datenvolumen sei begrenzt. Da das benötigte Datenvolumen insbesondere bei gewerblichen Internetnutzern immer größer werde, sei das Vectoring nicht das geeignete Übertragungsmittel für die Zukunft. Bereiche, die bisher oder in den nächsten 3 Jahren mit der sogenannten Vectoringtechnik ausgebaut seien bzw. ausgestattet werden, können nicht mittels Fördergeldern mit Breitband ausgebaut werden. Um die richtige Strategie für die Beantragung der Fördergelder zu wählen, habe die Verwaltung die Firma Micus Strategieberatung GmbH mit einer Marktuntersuchung beauftragt, die auch durch Fördergelder finanziert sei.

Herr Spiegel von der Firma Micus Strategieberatung GmbH stellt den Bericht zum Planungsstand Breitbandausbau in Bergkamen anhand einer Präsentation vor. Danach könne die Stadt Bergkamen gemeinsam mit den Städten Kamen und Bönen einen Förderantrag stellen. Durch die Kooperation mit den Nachbargemeinden sei die Chance für einen positiven Förderbescheid deutlich höher. Zurzeit sei eine hundertprozentige Förderung für Gemeinden mit einem Haushaltssicherungskonzept vorgesehen. Auf Nachfrage, wann mit dem Ausbau begonnen werde, ergänzt Herr Spiegel, dass mit einem Baubeginn frühestens Anfang 2018 zu rechnen sei.

Vorsitzender Schäfer bedankt sich für die Vorstellung des Planungsstandes und ergänzt, dass mit einer hundertprozentigen Förderung zu rechnen sei. Die Stadt Bergkamen sei im Jahr 2017 noch HSK-Gemeinde, da der Jahresabschluss 2016 mit voraussichtlich ausgeglichenem Ergebnis noch nicht festgestellt worden sei.

Stadtverordneter Heinzl stellt die Frage, ob bei der Finanzierung berücksichtigt werde, dass nicht alle Haushalte einen Breitbandanschluss beantragen und ob ein Breitbandausbau für die Wasserstadt Aden geplant sei.

Herr Spiegel antwortet, dass im Förderantrag alle Gebäude aufgenommen werden, die mit einem Anschluss ausgestattet werden können. Mittels einer Anschlussquote werde die Anzahl der Nutzer berechnet. Für eine seriöse Berechnung werde mit einer niedrigen Anschlussquote gerechnet.

Bürgermeister Schäfer ergänzt, nach den vorliegenden Berechnungen der Firma Micus tendiere das finanzielle Risiko der Stadt Bergkamen gegen null. Es sei lediglich mit einem maximalen Eigenanteil von 350.000 € zu rechnen, wenn die Stadt Bergkamen nicht mehr als HSK-Gemeinde anerkannt werde. Dann müsse ein Eigenanteil von 350.000 € im Jahr 2018 bereitgestellt werden. Bezüglich der Anschlussquote berichtet Herr Schäfer, dass HeLI NET und die Dt. Telekom den Bedarf für ein schnelleres Internet beim Endkunden abgefragt haben. Hier sei eine Anschlussquote von über 40 % ermittelt worden. Die Wasserstadt Aden könne an das Breitbandnetz angeschlossen werden, da eine Breitbandtrasse bereits in der Jahnstraße liege.

Vorsitzender Schäfer weist darauf hin, dass der Breitbandausbau auch in der nächsten Ratssitzung beraten werde. Der Förderantrag könne dann zeitnah und fristgerecht gestellt werden.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

## **Tagesordnungspunkt 2:**

**Konzentrationszonen für Windkraftanlagen in Bergkamen  
hier: Verzicht auf die Änderung des Flächennutzungsplans zur Ausweisung von  
Konzentrationszonen  
Vorlage: 11/0805**

Erster Beigeordneter Dr. Peters stellt anhand einer Präsentation den Beschlussvorschlag für den Verzicht auf die Änderung des Flächennutzungsplans zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen vor. Die Stadt Bergkamen habe in Sachen regenerative Energien vorbildlich agiert. Er dankt allen Fraktionen, dass diese Vorgehensweise von der Politik mitgetragen werde. Trotz aller Sympathien für regenerative Energien müsse die Verwaltung bei der Ausweisung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen rechtssicher handeln. In der letzten Sitzung des Ausschusses sei das Untersuchungsergebnis durch die Verwaltung vorgestellt worden. Als Ergebnis sei festzuhalten, dass ca. 90 % des Bergkamener Stadtgebiets auf Grund harter und weicher Tabukriterien nicht für eine Ausweisung von Konzentrationszonen geeignet seien. Als weiterer Schritt sei festgestellt worden, dass 7 Standorte planungsrechtlich für die Aufstellung von einzelnen Windenergieanlagen durchaus geeignet erscheinen. Hier sei aber zu beachten, dass jede Anlage im Rahmen einer konkreten Einzelfallprüfung dem Kreis Unna als zuständige Genehmigungsbehörde zur Prüfung vorzulegen sei. Als Fazit der Untersuchung sei festzuhalten, dass keine ausreichenden zusammenhängenden Flächen vorliegen, um Konzentrationszonen für Windkraftanlagen auszuweisen und dass der Bau von Einzelanlagen im Rahmen einer Privilegierung weiterhin möglich sei. Die Stadt Bergkamen werde durch weitere Maßnahmen und Förderprogramme den Energiewandel vorantreiben. Öffentliche Gebäude und Schulen werden durch energetische Maßnahmen profitieren.

Stadtverordneter Mittmann erklärt für die SPD-Fraktion, dass man dem Beschlussvorschlag folgen werde. Er begrüßt die Möglichkeit der Genehmigung von Einzelanlagen und dass die Diskussion über die Halde „Großes Holz“ als Konzentrationszone damit beendet sei.

Stadtverordneter Heinzel spricht für die CDU-Fraktion ebenfalls die Zustimmung zu der Beschlussvorlage aus. Es sei sehr schwer, entsprechende Zonen auszuweisen und begrüßt die Möglichkeit der Aufstellung von Einzelanlagen.

Stadtverordneter Wehmann erklärt für die Fraktion Bündis 90/Die Grünen die Zustimmung, er bedauere allerdings, dass der Haldenstandort unmöglich sei.

Stadtverordneter Engelhardt erklärt für die Fraktion BergAUF, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde. Die Möglichkeit der Aufstellung von vertikalen Windenergieanlagen solle möglich sein.

Frau Lohmann-Begander lobt das schlüssige und gute Untersuchungsergebnis und erklärt ihre Zustimmung zu der Beschlussvorlage.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung für den Rat:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt, keine Änderung des Flächennutzungsplanes durchzuführen, um Vorrangzonen für Windenergieanlagen auszuweisen. Die bisher angewandte Einzelfallprüfung bei Anträgen zur Errichtung von Windenergieanlagen soll beibehalten werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

### **Tagesordnungspunkt 3:**

#### **Einwohnerfragestunde**

Es ergeben sich keine Einwohneranfragen.

### **Tagesordnungspunkt 4:**

#### **Anfragen und Mitteilungen**

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters informiert über die Nachmeldung von zwei weiteren potenziellen regionalen Gewerbe-Kooperationsstandorten für den neuen Regionalplan durch den Kreis Unna. Bei der Bürgermeisterkonferenz am 25.01.17 habe man sich darauf entsprechend verständigt. Auf Bergkamener Stadtgebiet sei der Standort des Kraftwerkes Heil nominiert worden. Es bestehe die Chance, den jetzigen Standort des Kraftwerkes als Gewerbefläche zu entwickeln.

Mit einer Entscheidung des RVR sei eventuell bereits im März 2017 zu rechnen. Er sehe die Nominierung des Kraftwerkes als vorsorgliche Standortentwicklung im Rahmen einer zukunftsorientierten Städteplanung und hoffe, dass das Kraftwerk als wichtiger

Arbeitsplatzstandort und Gewerbesteuerzahler der Stadt Bergkamen noch lange erhalten bleibe.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters weist auf die nächste öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Verkehr am 14.02.17 hin, wo der potenzielle Investor des Einkaufszentrums (ehem. Turmarkaden) sein geändertes Verkehrskonzept durch ein Fachplanungsbüro vorstellen werde. Für den Investor sei die Zustimmung zu dem Verkehrskonzept richtungsweisend für die weitere Entwicklung des Einkaufszentrums. Auf Grund der Kürze der Zeit regt Dr.-Ing. Peters an, dass sich die Ausschussmitglieder im Vorfeld informieren sollen, sodass ein entsprechendes Votum in der Sitzung erfolgen könne. Die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung seien herzlich zur Sitzung eingeladen.

Herr Reichling kündigt ein Informations- und Einladungsschreiben von Bürgermeister Schäfer zur Teilnahme an der Aktion STADTRADELN an. STADTRADELN sei eine Kampagne des [Klima-Bündnis](#), eines Netzwerks von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas. Ziele dieser bundesweiten Kampagne seien, BürgerInnen zur Benutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren und die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente und die öffentliche Wahrnehmung einzubringen. Der dreiwöchige Aktionszeitraum in Bergkamen findet vom 03. bis zum 24. Juni 2017 statt.

Bernd Schäfer  
Vorsitzender

Falk Stankowski  
Schriftführer